



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **F. M. Klinger's Theater**

Der Schwur. Die neue Arria. Sturm und Drang

**Klinger, Friedrich Maximilian von**

**Riga, 1786**

Meinem Freund Kayser.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52205](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52205)

## Meinem Freund Kayser.

Die Verbindungen der ersten Jugend, geliebter Kayser, gleichen der Rück-erinnerung eines angenehmen Frühlingtags, den wir in einer romantischen Gegend zugebracht haben. Wir träumen uns im rauhen Winter oft über Eis, Schnee und Nebel, und unsre Einbildungskraft weilet unter den neu blühenden Bäumen, der jung hervortretenden Natur, dem erfreulichen Gesang im Wald, der lebvollern, elastischeren Luft, die unser innres Wesen merkbarer zu machen scheint. Unsre Jugend war ein glücklicher Traum. Bey unsern Wünschen und Aussichten fühlten wir nicht, was es in der würllichen Welt koste, auch nur

dem beschränktesten nah' zu kommen. Wenn wir dies nun empfunden haben, und weiter hinaus empfinden werden, so laß dieses unsern Trost seyn, daß wir den Gesinnungen treu geblieben sind, die wir in jenen Jahren gefaßt haben, die gewöhnlich über unser künftiges Schicksal und Charakter entscheiden. Ich weiß nicht, wie und wo Du bist; aber Du bist mir immer gegenwärtig, und wenn Dich dies Blatt findet, so sey Dir's ein Beweis der Dauer meiner Gesinnungen.

Ich erneure diese Zueignungsschrift bey eben diesem Stück, daß ich Dir vor  
zehn

zehn Jahren nach Zürich geschickt habe. Freylich weiß ich nun, daß man nicht so in der Welt zu Werk geht, und ich hätte gegenwärtig ein viel vernünftiger und schicklicher Ding daraus machen können; aber da ich ihm das Kolorit der Jugend nehmen mußte, so blieb es wie es ist. Auch weiß ich, daß Dir Amante, der liebetrunke Träumer, viel willkommener ist, als wenn ich ihn in einen vernünftigeren, raisonnirenden Liebhaber verwandelt hätte. All die hier auftretende Menschen stehen zu hoch, zu abgerissen, zu weit ab von dem uns durch Umstände und Lage der Dinge angewiesnen Gang; mit einem Wort, sie sind zu individuel, zu jung;

doch dies war zu jenen Zeiten unser Fall,  
und da wir weder an Gespenster, noch son-  
stige Fragen glaubten, so glaubten wir we-  
nigstens an poetische Charakters. Die Mus-  
ik beselige dich! Wie sehr sie und die Kün-  
ste es können, hab' in Italien empfunden.  
Leb wohl!

St. Petersburg im April 1785.

R.

---

Pers